



J. C. Bruchschlag pinxit

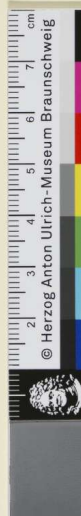
Hier steht ein bloßes Bild, ein Schatten ohne Wesen;
Und doch kan man darauß die schönen Gaben lesen.
Die diesem Werthen Mann der Große Gott geschenkt,
Der seines Geistes Krafft dardurch hat eingesenkt,
Scheint nicht die Freündlichkeit auß dieses Lehrers Minen,
mit reinem Ernst vermengt. Sein Mund stieß gleich de Vns Das

*Hicce Fautorem et amicum suum
in Ectypo, Archetypum veneratur,
M. Narcissus Rauner.*

Von süßer Honiglehr sein Herz ist Flammen-voll
von Eyffer um die Ehr, die man Gott geben soll.
Du Christliche gemein der werthen Annaaner
Solg diesem Gottes mann, dem Eyffrigen vorbahner
Zum Himmels Paradiß! Und biß den Höchsten stet,
Das Er Ihm auß der welt sein lebens Zihl hoch setz.

Ihr wol Ehrwürden auß pfliche schuldiger Lieb und Dank,
barkeit, zu Ehren ins Kupffer gebracht und übergeben

von
B. Kilian A° 1683.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

© HAUM <http://kk.haum-bs.de/?id=p-slg-ab3-0261>

519 5736

